



Stolz sind die Mitglieder des Luftsportclubs Westerwald Montabaur auf die neue Flugzeughalle, die im Mai letzten Jahres eingeweiht wurde und 400 000 Euro gekostet hat. Es ist das größte Projekt, das der LSC Westerwald jemals realisiert hat.

Foto: Hans-Peter Metternich

Luftsportclub hebt mit neuem Vorstand ab

Westerwälder Segelflieger wollen neue Helfer begeistern und planen Fotovoltaikanlage

Von Hans-Peter Metternich

■ **Montabaur.** Der Luftsportclub Westerwald Montabaur (LSC) hebt mit einem neuen Vorstand in das kommende Jahr ab. Bei der jüngsten Jahreshauptversammlung wurde das Gremium von 29 der 36 stimmberechtigten Mitglieder in geheimer Wahl gewählt. In der kommenden Amtsperiode steht Klaus Peter Kutscheid dem LSC als Vorsitzender vor, an seiner Seite agiert als stellvertretender Vorsitzender Carsten Hartmann. Den weiteren Vorstand bilden Detlev Kunkler (Finanzvorstand), Andreas Normann (Schriftführer), Christoph Hesse (Erster Beisitzer) und Herbert Höhn (Zweiter Beisitzer). Jugendleiterin ist Alexandra Dennert.

Auf der Agenda der Jahreshauptversammlung standen neben der Vorstandswahl die üblichen

Regularien. Beim Blick in die Vergangenheit und auf die Entwicklung des Vereins stellt neben ethischen Projekten der Hallenneubau ein herausragendes Ereignis dar. Zur Erinnerung: Der LSC hat im Mai 2023 sein größtes Projekt realisiert: eine neue Flugzeughalle, die

400 000 Euro gekostet hat. Pünktlich zum Saisonbeginn stand den Segelfliegern damit wieder genügend überdachter Platz für den Flugzeugpark und weitere Ausrüstung zur Verfügung. Dieser Bau war Anlass, den Werdegang sowie andere Projekte noch einmal Revue passieren zu lassen. Die Versammlung wurde auch über den Schulungsbetrieb im zurückliegenden Jahr durch Cheffluglehrer Thomas Fischer informiert.

Es ist ja kein Geheimnis, dass der LSC sich nicht als eine elitäre Truppe betrachtet. Im Gegenteil, die Öffnung nach außen und die Kontakte mit der Bevölkerung, anderen Vereinen und den Kommunen sind ein großes Anliegen. In diesem Zusammenhang stellte der bisherige Vorsitzende Michael Sattler die Idee in den Raum, in Zukunft Interessierte im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes am Flugplatz einzusetzen. Damit könne enga-

gierten Menschen ein abwechslungsreicher Einsatz geboten werden. Und der Verein profitiere ebenfalls. Der Antrag liege aktuell zur Vorprüfung in Mainz und werde anschließend zum Bundesamt nach Berlin weitergegeben. Nach erfolgreicher Prüfung würde der Verein als Einsatzstelle gelistet, und Personen könnten sich zum Einsatz bewerben. Eine Kooperation etwa mit einer Schule oder einer sonstigen ortsansässigen Institution könne ebenfalls organisiert werden. Damit könnten die wöchentlichen Arbeitsstunden sowie die monatlichen Kosten geteilt werden.

Auch die Umwelt liegt dem LSC am Herzen. Daher soll eine Fotovoltaikanlage – nicht zuletzt auch, um die hohen Stromkosten zu reduzieren – auf den Dächern der Gebäude errichtet werden. Die Versammlung votierte fast einstimmig für die Weiterverfolgung des Projekts. Jetzt kann der LSC mit frischem Elan und ethischen Aufgaben vor der Nase in die kommende Saison abheben.

Gerhard Hartmann für Engagement mit zwei wichtigen Auszeichnungen geehrt

Gerhard Hartmann ist seit 1970 Mitglied beim Luftsportclub Westerwald Montabaur und hat sich in dieser Zeit in vielen Positionen, so unter anderem als Jugendleiter, Beisitzer, Kassierer und Zweiter Vorsitzender, engagiert. Maßgeblich liefen bei ihm auch alle Fäden für die Planung und Durchführung der Projekte Wasserversorgung, Versorgung mit Strom, Flugplatzkauf und Hallenbau zusammen.

Sein jüngstes Engagement fokussiert sich auf den Bau einer Fotovoltaikanlage, die er initiiert hat und die er auch umsetzen will. In seiner Laudatio auf den leidenschaftlichen LSCLer ließ Herbert Höhn als langjähriger Weggefährte die vielen Aktivitäten von Gerhard Hartmann zum Nutzen des LSC Revue passieren. Dabei rief er auch viele fliegerische und gesellschaftliche Erlebnisse von und mit

dem „Schwarzen“ – so die charmerante Bezeichnung in der Fliegerfamilie – in Erinnerung. Der Vizepräsident des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz, Jörg Federath, belohnte das Engagement von Gerhard Hartmann gleich zweimal: mit der Goldenen Ehrennadel des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz und der Goldenen Daidalos-Medaille des Deutschen Aeroclubs. *hpm*

Kathrin Evrem führt die CDU-Liste an

Christdemokraten der VG Selters benennen ihre Kandidaten für die Kommunalwahl

■ **Selters.** Die Vorsitzende Kathrin Evrem aus Herschbach führt auch die 64-köpfige Kandidatenliste der CDU in der Verbandsgemeinde Selters an. Das beschlossen die 40 Parteimitglieder, die zur Mitgliederversammlung erschienen waren.

Evrem will die CDU wieder zur stärksten politischen Kraft in der VG machen. Als Eckpunkte der Arbeit nannte sie laut Presseinfo der CDU die Ansiedlung wohnungsnaher Arbeits- und Ausbildungsplätze, die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts der VG Selters,

die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung, gut ausgestattete Schulen und Kindertagesstätten, die Unterstützung von Feuerwehr und DRK, Angebote für Jugendliche, den Beistand für Vereine, Verbände, Kirchen und Kommunen, den Schutz der Umwelt und der Artenvielfalt, die Rolle der Landwirtschaft als wirtschaftlich und landschaftsprägender Faktor sowie Programme und Hilfestellung für Senioren.

Hinter Kathrin Evrem wurden auf die A-Liste gewählt: Ralf Urban (Selters), Annette Aller (Maxsain), Edgar Deichmann (Herschbach), Peter Aller (Goddert), Anna Schwaderlapp (Marienrachdorf), Frank Weber (Maxsain), Lara Stenske (Ewigshausen), Axel Spiekermann (Herschbach), Jennifer Kolb (Freilingen), Thorsten Kutsche (Selters), Marco Spohr (Sessenhausen), Andres Höver (Ewigshausen), Christoph Waßmann (Herschbach), Beatrix Schneider (Selters), Jörg Orthen (Herschbach), Eva Maria Kern (Marienrachdorf), Michael Reifenberg (Herschbach), Dennis Savas (Selters), Bengjamen Bajraktari (Herschbach), Jens Heil (Sessenhausen), Kürsad Avsar (Herschbach), Dominik John (Nordhofen), Alexander Klein (Marienrachdorf), Tim Kroll (Maxsain), Egon Schenkelberg (Schenkelberg), Klaus Preußner (Weidenhahn), Margit Kriegel (Maxsain), Tobias Blanke-nagel (Ellenhausen), Christoph Müller (Selters), Roger Schenkelberg (Hartenfels), Nicole Schürkes-Schmidt (Selters). *red*



Die Vorsitzende Kathrin Evrem hat das klare Ziel vor Augen, dass die CDU wieder die stärkste politische Kraft in der Verbandsgemeinde Selters wird. Foto: CDU Selters/Evrem

Mit Messer bedroht und Geldbörse geraubt

Überfall in Limburg

■ **Limburg.** Zu einem bewaffneten Raub ist es am Sonntag um 0.45 Uhr in Limburg gekommen. Ein 33-Jähriger aus Frankfurt wurde

laut Limburger Polizeibericht vor einer Gaststätte in der Fußgängerzone durch einen unbekanntes Täter angesprochen. Unter Vorhalt eines Messers forderte der Mann den Geschädigten auf, ihm seine Geldbörse zu übergeben.

Nach der Übergabe flüchtete der Räuber mit einem Fahrrad in Richtung Lahnufer. Der männliche Täter wird laut Zeugenaussage wie folgt beschrieben: 1,70 bis 1,80 Meter groß, 25 bis 30 Jahre alt, kurze, dunkle Haare, Vollbart,

südländisches Erscheinungsbild, dunkel gekleidet. Mögliche Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei in Limburg unter der Telefonnummer 06431/914 00 in Verbindung zu setzen. *red*

Reparaturarbeiten an der ICE-Strecke sorgen weiter für Einschränkungen

Bahn spricht von „komplexer Schadenslage“ – Ob Züge am Montagmorgen wieder normal fahren, ist ungewiss

■ **Westerwald.** Nach dem Metall-diebstahl auf der Schnellfahrstrecke Köln/Rhein-Main von Donnerstag auf Sonntag ist es, anders als von der Deutschen Bahn zunächst angekündigt, über das gesamte Wochenende hinweg zu Einschränkungen auf der Strecke, an der auch die beiden ICE-Bahnhöfe Montabaur und Limburg-Süd in der Region liegen, gekommen. Nachdem die Strecke am Freitag zunächst voll gesperrt war, konnte laut einem Bahnsprecher am Freitagabend gegen 19 Uhr zumindest wieder ein Gleis befahren werden.

„Dabei kann es derzeit auch zur Verringerung der Geschwindigkeit und in der Folge zu längeren Reisezeiten kommen, unter anderem wegen der nach wie vor noch laufenden Arbeiten vor Ort“, erklärte ein Bahnsprecher am Sonntagmittag auf Anfrage. Insgesamt spricht die Deutsche Bahn auf Anfrage von einem „komplexen Schadensbild“, das durch die bisher unbekanntes Diebe zwischen Siegburg und Willroth verursacht wurde. Was genau gestohlen wurde, dazu äußerte sich der Bahnsprecher nur äußerst vage



Diebstähle und damit verbundene Reparaturarbeiten im Bereich der Oberleitung haben auch das gesamte Wochenende über zu Einschränkungen an den ICE-Bahnhöfen Limburg Süd und Montabaur gesorgt. Foto: Andreas Egenolf

und sprach von einem „Diebstahl von Teilen der Bahnanlagen (Metallteil) im Raum Siegburg/Bonn in beiden Fahrtrichtungen“. Zum Umfang des Diebstahls gab es keine Aussage der Deutschen Bahn. Nach Informationen unserer Zeitung sollen sogenannte Festpunktanker entwendet worden sein, die zur Stabilisierung der

Oberleitung dienen. Beim Passieren der betreffenden Abschnitte mit einem ICE könnte es durch die fehlenden Festpunktanker zum Abreißen der Bahn-Oberleitungen kommen, die 15 000 Volt Spannung haben. Die Reparaturarbeiten führten dazu, dass auch am Samstag und Sonntag zahlreiche Verbindungen auf der Schnellfahrstrecke

Köln/Rhein-Main ausfielen. Um die Ausfälle aufzufangen, wurden, anders als noch am Freitag, allerdings keine Pendelbusse zwischen Frankfurt Flughafen, Limburg-Süd und Montabaur eingesetzt, sondern die Deutsche Bahn ließ ICE-Züge Sonderhalte an den beiden heimischen Bahnhöfen Limburg-Süd und Montabaur sowie in Siegburg/Bonn durchführen. Hierdurch verspäteten sich diese Züge teilweise bis zu 50 Minuten. Zudem wurden laut Bahnangaben auch Züge über das Rheintal umgeleitet, was zu Verspätungen von rund 90 Minuten führte. Ob die Reparaturarbeiten nach dem Diebstahl an der Schnellfahrstrecke Köln/Rhein-Main am Sonntagabend und damit pünktlich zum Start des Berufspendlerverkehrs am Montagmorgen abgeschlossen werden können, dazu konnte ein Bahnsprecher noch keine verbindliche Aussage treffen. Er empfahl Reisenden, sich vor Fahrtantritt im Internet unter www.bahn.de/aktuell oder in der App DB-Navigator über die jeweilige Reiseverbindung zu informieren. *Andreas Egenolf*

Kompakt

Mülltonne geriet in Boden in Brand

■ **Boden.** Die Polizei Montabaur ist am Samstag um 15.05 Uhr über einen Brand in der Beulstraße von Boden informiert worden. Dort geriet aus bislang unbekanntes Gründen eine Mülltonne in Brand, sodass laut Polizeibericht eine angrenzende Gartenlaube und die Hauswand Schäden und Rußschwärzungen erlitten. Die sofort alarmierte Feuerwehr konnte den Brand jedoch zeitnah löschen, sodass sich die Schäden an den benachbarten Gebäuden in Grenzen hielten. Die Ursache des Feuers ist bislang nicht bekannt, und der Schaden liegt im vierstelligen Eurobereich, heißt es vonseiten der Polizei abschließend. *red*

Ford Focus Kombi ist zerkratzt worden

■ **Höhr-Grenzhausen.** Ein Ford Focus Kombi ist vermutlich in der Nacht von Freitag auf Samstag in der Turnstraße in Höhr-Grenzhausen beschädigt worden. Das Auto war auf der Straße vor dem Anwesen in der Turnstraße 19 bis 21 vom Geschädigten abgestellt worden. Als er am Morgen zu seinem Pkw zurückkehrte, stellte er laut Pressebericht der Polizei zwei größere Kratzer an der Fahrerseite fest. Diese Kratzer wurden durch einen spitzen Gegenstand angebracht worden sein und zogen sich teilweise über die gesamte Fahrzeuglänge. Zeugen, die sachdienliche Hinweise zum Täter geben können, werden gebeten, sich mit der Polizeiwache Höhr-Grenzhausen unter Telefon 02624/940 20 in Verbindung zu setzen. *red*

Schützen aus Höhr haben gefeiert

■ **Höhr-Grenzhausen.** In unserem Kurzbericht über den Neujahrsempfang der St.-Sebastianus-Schützen ist uns ein Fehler unterlaufen. Der Verein ist in Höhr-Grenzhausen angesiedelt und trägt den Namen St. Sebastianus Schützengesellschaft Höhr. *red*